



BERATUNGSSTELLE PFERD

Welche Persönlichkeitsmerkmale zeichnen ein koppelndes Pferd aus?

Wenn ein Pferd zu koppen beginnt, so ist dies ein Zeichen, dass etwas nicht stimmt und es sich nicht wohl fühlt. Man weiss, dass eine gewisse genetische Veranlagung gemeinsam mit einer sehr stressverursachenden Umgebung diese Verhaltensstörung hervorruft. Jedoch kann auch festgestellt werden, dass in ein- und derselben Halteform lediglich einige einzelne Pferde zu koppen beginnen. Daher ist das Schweizer Nationalgestüt in einer Studie der Frage nachgegangen, ob gewisse Persönlichkeitsmerkmale besonders mit dem Koppen in Verbindung gesetzt werden können.

Kleine Wissensauffrischung zur Persönlichkeit

Als Persönlichkeit bezeichnet man die Gesamtheit von Verhaltenseigenschaften eines Individuums, welche in Vergleich zu anderen Tieren stabil über die Zeit und in verschiedenen Situationen gezeigt werden. Bei Pferden wurden verschiedene Merkmale des Persönlichkeitsprofils nachgewiesen, wie zum Beispiel die Reaktion auf einen passiven Menschen, ihre Neugierde angesichts eines unbekanntes Objektes, die Reaktion auf taktile Reize, die lokomotorische Aktivität und die Reaktion auf einen plötzlichen Stimulus. Spezifische Tests wurden erarbeitet und geprüft, um diese Persönlichkeitsmerkmale bei Pferden zu testen. Diese Tests wurden nun im Rahmen einer Studie des Schweizer Nationalgestüts von Agroscope durchgeführt, um herauszufinden, ob sich koppelnde Pferde bei einigen Charakterzügen von ihren Artgenossen ohne Verhaltensauffälligkeit unterscheiden.

Ablauf der Studie

Die Studie wurde in verschiedenen Schweizer Ställen und im Schweizer Nationalgestüt in Avenches durchgeführt. 19 koppelnde und 18 nicht koppelnde Pferde wurden auf einem Sandplatz bzw. in einem 8 m x 10 m grossen abgesteckten Teil der Reithalle in

ihrem jeweiligen Stall auf die oben aufgeführten Persönlichkeitsmerkmale hin getestet. Beim ersten Test blieb eine dem Pferd unbekannte Person drei Minuten lang unbeweglich in der Mitte des Reitplatzes stehen, um die Reaktion des Pferdes auf einen unbekanntes Menschen zu testen. Danach wurden sogenannte Von Frey-Filamente, das sind auf verschiedene Stärken kalibrierte Nylonfäden, an der Widerristbasis der Pferde angesetzt, um die Reaktion der Pferde auf taktile Empfindungen zu testen. Ebenfalls wurde die Neugierde der Pferde mittels eines während drei Minuten in der Mitte des Reitplatzes aufgestellten unbekanntes Objektes evaluiert. Parallel dazu wurde die Bewegungsaktivität der Pferde analysiert, indem



Reaktionstest beim Öffnen eines Regenschirms. Dieser Test ermöglicht, die Angstreaktion bei einem plötzlichen unerwarteten Ereignis zu messen.
Test de réaction à l'ouverture d'un parapluie. Ce test permet de mesurer la réaction de peur à un événement soudain. (Agroscope HNS / C. Althaus)

während der ersten drei Tests die jeweils zurückgelegten Strecken gemessen wurden. Beim letzten Test, schliesslich, wurde die Reaktion der Pferde auf ein plötzliches Ereignis geprüft. Dieses bestand darin, dass ein Regenschirm abrupt geöffnet wurde, während das Pferd in der Nähe Kraftfutter aus einem Eimer frass.

Ergebnisse und mögliche Erklärungen

Die in der Studie gemessenen Parameter wurden analysiert und die Testergebnisse der koppelnden



Pferde denen der nicht koppelnden Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

Erhöhte Berührungsempfindlichkeit bei koppelnden Pferden

Ein interessanter Unterschied hat sich sehr deutlich aus einem der oben beschriebenen Tests ergeben, und zwar handelt es sich dabei um den taktilen Sensibilitätstest. Ein deutlich grösserer Anteil der koppelnden Pferde hat während der Tests auf die sechs verschiedenen taktilen Filamente an der Widerristbasis reagiert als bei der nicht koppelnden Vergleichsgruppe. Diese Pferde reagieren also empfindlicher auf Berührungen als andere Pferde. Anders gesagt, sie nehmen taktile Reize stärker wahr oder empfinden diese schneller als störend. Die Anwendung der Von Frey-Filamente auf der Haut kann mit Blick auf die Sensibilität auf unterschiedliche Art und Weise interpretiert werden. Die Methode wird auch dazu genutzt, die Schmerzgrenze bei einer bestimmten Empfindung zu testen. Der Neurotransmitter Beta-Endorphin ist für die Schmerzregulierung zuständig. Vorherige Studien haben gezeigt, dass die Physiologie dieses Neurotransmitters sich zwischen koppelnden und nicht koppelnden Pferden unterscheidet. Dieser physiologische Unterschied könnte die Tatsache erklären, dass die koppelnden Pferde stärker auf die Von Frey-Filamente reagiert haben als die nicht koppelnden Pferde. Als Folgestudie wäre zu überprüfen, ob die höhere Empfindsamkeit auf taktile Reize bei Pferden dazu führt, dass sie eine Neigung zum Koppen entwickeln, oder ob es sich hierbei um eine Folgeerscheinung des Koppelns handelt.

Keine Unterschiede zwischen koppelnden und nicht koppelnden Pferden bei den anderen Tests

Die koppelnden Pferde und die Pferde ohne Verhaltensstörung haben sich bei den anderen Persönlichkeitszügen nicht weiter voneinander unterschieden, weder bei der Reaktion auf einen unbekanntem Menschen noch bei der lokomotorischen Aktivität, der Neugierde oder bei der Angst angesichts eines unerwarteten Ereignisses. Dieses Fehlen von Unterschieden bedeutet jedoch nicht, dass es keine solchen geben kann. Zum Beispiel hat sich beim Faktor Angst, wie in einem früheren Artikel erwähnt („Der Freiburger“, Nr. 205, Mai 2019), gezeigt, dass einige Pferde sehr ängstlich sind, aber dazu neigen, ihre Emotionen nur sehr begrenzt zu zeigen. Daher ist die Angst schwieriger zu testen. Es könnte also sein, dass eine der beiden Gruppen (koppelnde oder nicht koppelnde Pferde) ängstlicher ist als die andere, dies aber einfach weniger gezeigt hat.

Schlussfolgerung

Als Schlussfolgerung kann man infolge der vorliegenden Studie sagen, dass ein erstes für koppelnde Pferde typisches Persönlichkeitsmerkmal herausgearbeitet werden konnte, nämlich eine grössere Berührungsempfindlichkeit. Künftige Studien mit anderen Tests werden jedoch notwendig sein, um zum Beispiel den Aspekt der Angst näher zu erforschen.

Sabrina Briefer Freymond
Agroscope, Schweizer Nationalgestüt, Avenches



Reaktionstest angesichts eines passiven, unbekanntem Menschen. Dieser Test ermöglicht, das Verhalten eines Pferdes gegenüber eines unbekanntem Menschen zu messen.

Test de réaction à un humain inconnu passif. Ce test permet de mesurer la réaction d'un cheval face à un humain inconnu.

(Agroscope HNS / C. Althaus)